



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2316. Markgraf Johann von Brandenburg gelobt dem Markgrafen Wilhelm von Meißen, die von seinem Vater, Kaiser Karl, und seinem Bruder, König Wenzel, gemachten Schulden auf den Fall, daß König Wenzel ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

2316. Markgraf Johann von Brandenburg gelobt dem Markgrafen Wilhelm von Meissen, die von seinem Vater, Kaiser Karl, und seinem Bruder, König Wenzel, gemachten Schulden auf den Fall, daß König Wenzel stirbt und er König von Böhmen wird, mit 100,000 Goldgulden zu tilgen, am 7. Dezember 1393.

Wir von goczs gnadin Johans, Maregraue zcu Brandenburg vnd czu luficz, Herczoge czu Gorlicz, Bekennen offinlich vnd thun kunt mit difem brieue, daz wir vns mit gutir wizfin vnde wolbedachtin mute mit dem hochgeborm fursten hern Wilhelm, Maregraueu czu mizfen, ze vnzerm liebim ohem fruntlich geeynet, verbunden vnd ym in guten truwin an eydis stad globt habin vnd globin ym mit difem geinwertigen brieue alle dife nachgeschriben rede, stucke vnd artikele stite vnd gancz zcu haldene vnd zcu volczihende ane arg. Czum ersten: gesche iz, daz vnzer liebim here vnd Brudir, here wenczlaw, Romischir konig vnd konig zcu Behemen, abegienge mit dem tode, da got lange vor sie, vnd wir konig zcu Behemen wordin, daz wir ym denn mit dem konigriche vnd Cronen czu Behemen mit ganczer macht getruwelich beraten, beholffin vnd biestendig sin fullin vnd wollin gein idermeinlich, der yn an sinen furstenthumen, landen, luten, friheiten, guten gewonheyten vnd aldem herkomen widirsezsig were, errete, hinderte adir beschedigte, ane argelift vnd ane geuerde. Ouch habin wir ym, sinen erbin vnd nachkomen, Maregraueu czu mizfen, globt vnd globin yn ouch mit difem brieue vor die schulde, die vnzer liebim here vnd vater, her er Karl, Romischer keyser, vnd ouch vnzer liebim here vnd Brudir, here Wenczlaw, Romischer konig vnd konig zcu Behem, ym also konynge zcu Behemen schuldig blebin sint vnd ouch nach schuldig sint, in guten truwin zcu leistene, zcu gebene vnd czu bezalne hundirt thufint gute guldynne gutis goldis rechtir swerde vnd gewichtis, vor die selbin summen hundirt thufint gute guldynne, als vorant ist, wir ouch So vnzer here konig wenczlaw abegangan ist mit dem tode vnd tod ist von stund an, ane allin vorzog vnd ane yntrag, dem vorgeschribin vnzerm liebim ohemen maregraueu Wilhelm, sinen erbin vnd nachkomen Maregraueu czu mizfen czu phande yn feczczin vnd ynantworten fullin vnd wollin dife nachgeschribin Stete vnd Sloz Pyrne, hus vnd Stad, Molberg, hus vnd stad, Stalburg, hus vnd stad vnd die Sloz Melyn vnd Schoneke mit yren Mergtin, dorffern, Mannschaften, gerichtten, rechten, lehen, geistlichin vnde wertlichin, geuellin vnd angeuellin, mit czinfin, gulden, beten, czollin, geleyten, kornguldyn, Mullin, wassirn, flizzenden vnd stehendin, mit weldin, holczern, puschin, Jagiten, wiltpanen, ackern, wisen, Bergwerkin, besucht vnd vnbesucht vnd nemelich mit allin iren czugeharungen, wie die namen haben adir gehalten mugin, nichtis vzgenommen, als die alle vnd ir iglichs besundern vnzer here vnd vater der keyser selige vnd vnzer here vnd brudir, here wenczlaw, bis her gehabt vnd besezzin vnd iczczunt nach haben, vnd darczu alle die Mannschaft vnd lehen, die vnzer ohem, herczoge Bolke von der Swydenicz selige mit Strel widir den Bischoff vnd Capitel zcu Nuemburg gekouft hat, wo die gelegin sint, mit

den lehen, die die Edeln der von Plauwe, der von Schanburg von gluchaw vnd die von Coldiez van der Cronen zu Behemen habin vnd die in des egnanten vnfers ohemen von Mizsen landen gelegin sint, die egnanten floz, stete, Mergte, Manlschafte vnde lehen mitenandir der vorgeschriben vnfer ohemen marcgrauen Wilhelm, sine erben vnd nachkumen marcgrauen czu mizsen zu eynem phande ynne habin, besiczczin, gebruchin vnde nuczlich habin fullin ane allin abeflag, ane widirsprache, ane allis hindernizze, alle die viele vnd bis also lange, daz wir, vnfer erbin adir nachkumen konige czu Behemen ym, sinen erben adir nachkumen Marcgrauen czu mizsen hundirt thufint gute guldynne, alz vorgeschribin stehet, gancz vnde gar mitenandir gegeben, leyften vnde bezalin, die losunge vnde bezalunge wir, ouch vnfer erbin vnde nachkumen ym, sinen erbin adir nachkumen Marcgrauen czu mizsin thun fullin in stetin zu dresden adir zu mizsen, yn welcher der eyne sie kyfen, yn die stete sie ouch die vnfern, die die bezalunge thun fullin, sichir geleyte gebin vnd sie geleyten ane geuerde. Vnde wennen wir, vnfer erben adir nachkumen konige zu Behemen die losunge vnd bezalunge thun wollin, daz fullen wir vnferm vorgnanten ohemen, sine erben adir nachkumen Marcgrauen zu mizsen eyn gancz halp Jar vor vorkundigen vnd zu wizsen thun. Waz sie ouch vf den egnanten flozzen adir darin kuntlich vorbuwin, daran legen adir darczu losen, daz sie ouch thun mugin, daz fullen wir, vnfer erben adir nachkumen konige zu Behemen yn mit den hundirt thufint guldynnen genczlich vnde gar bezalin vnde mité gebin ane alle widirsprache, yntrag vnd ane geuerde. Wennen ouch wir, vnfer erben adir nachkumen konige zu Behemen vnferm ohemen egnant, sine erben adir nachkumen Marcgrauen czu mizsin hundirt thufint guldynne, als die vorgnant sint, mit dem gelde, dar sie vf den flozzen verbuwit, daran gelegit adir darczu geloft habin, als vorgnant ist, gancz vnd gar geleyft, gegeben vnde bezalt haben, daz wir ouch thun mugin wennen wir wollin, so fullin sie vns, vnfern erben vnd nachkumen konigen zu Behemen die egnantin floz, stete, lehen vnd Manlschaft ane allin vorzog vnd ane widdirrede mitenander wider ynantworten vnde der abetreten ane geuerde. Wer ouch, daz vnfer bradir, der konig von vngern, mit vns adir wir mit ym adir mit ymande anders wir vmb daz konigreich czu Behem tedingen worde adir wolde, wordin adir wolden, vnde quemen wir in tedingen darumb, so fullin vnd wollin wir vnfern ohem Marcgraue Wilhelm vorgnant in den tedingen ie also befragen vnd mite betedingen, daz ym, sinen erben vnd nachkumen die hundirt thufint guldynne ie volgen vnd werdin fullin vnd die phantschaft, als vorgeschribin stehet, vor die summen guldynnen ynne habin vnde halden fullin nach lute diez brieues, alle die viele vnd bis also lange, daz yn die hundirt thufint guldynne gancz vnde gar bezalt werdin mit dem, daz sie vorbuwit, an sie gelegit odir darczu geloft habin, als vorgeschriben stehet. Die viele ouch die vorgnanten Sloz vnd Stite vnfers egnanten ohemen Marcgrauen Wilhelm, siner erben vnd nachkumen phant sint, so mugen sie sich vz vnd van den selbin flozcin gein iren vienden behelfin vnde sich weren, abs vz ires selbis flozcin. Ouch en fullin nach en wollin wir di

Strazfen gein Mizfen vf dem lande nach vf dem Wasser nicht vorbiten nach weren, fundern die strazzin fullin gehen vngehindert, als die von aldir gegangin haben. Daz wir alle obgeschribin rede, globde, stucke vnd artikel vnd ir iglichs befundern in allin iren puncten stite, ganz vnd vnuorbruchlich ane arg, ane allen yntrag vnd ane widerrede halden wullin, des zcu bekentnisse vnde merer sichirheit habin wir vnser Ingefigel wissentlich an disen brief lazzin hengen. Dife teding sint getedingit vnd habin ouch die mit wolbedachten mute globt zcu haldene zcu den Betlern, in geinwertikeit des Erwerdigen hern Johans, Bischofs zcu Mizfen, Nach goczs geburd dryzenhundirt Jar, darnach in dem drien vnd Nunczigstin Jare, am Sontage nach fente Nicolai tage.

Nach dem im Königl. Sächsischen Geh. Archiv in Dresden befindlichen Originale.

2317. König Wenzel verleiht das Schloß Bärwalde in der Lausitz an Balthasar von Sliven, am 20. April 1396.

Wir Wentzlaw, von Gottes Gnaden Romischer Kunig, zu allen Zeiten Merer des Reichs und König zu Beheim, Bekennen und tun kund offenlich mit diesem Brive allen den, die yn sehen oder horen lesen, das wir haben angesehen gneme und treue Dinste, als uns und der Cronen zu Beheim Baltfar von Sliven, unser lieber getrewer offte und dicke nützlichen und williclichen getan hat, täglichen tut und fürbafs thun soll und mage in kunfftigen Zeiten, und dorumb mit wolbedachten Mute und rechter wilsen, So haben wir ym und seinen Erben unser Slosse und Vesten Bernwalde, in dem Lande zu Lausitz gelegen, mit Gerichten, Dörffern, Renten, Czinsen, Gelten, Czolle, Teichen, Wassern, Wasserlaufften, Eckern, Wisen, Wismatten, Walden, Püfchen, Geyegten, Fogelweiden, und suft allen andern seinen Zugehorungen, nichts usgenommen, gnädiglichen geliehen und gereicht, lihen und reichen In das in crafft dies Brives und Königlichen Machte zu Beheim, Also das er und seine Lehens Erben das Egnante Slosse Bernwalde mit allen und ieglichen seinen Zugehorungen, als vorgeschrieben stet, von uns und der Cronen zu Beheim zu rechten Mannlehne haben, halden, besitzen und das geniefsen sollen und mogen von allermennichlich ungehindert, Doch in solcher Malsen, das das egenandte Slosse Berenwalde unser und unser Nachkommen Könige zu Beheim offen Slosse und Hawse sey, vnd wir oder unser Amblüte von unsern wegen dorus und dorein, als offte des not ist, widir allirmennichlich behelffen sollen und mogen: und wäre es Sache, das wir oder unser Erben und Nachkome Könige zu Beheim zu unser Notdurfft uff das egnante Haufs zu Bernwalde unser Volcke legen würden, das sollen wir selber vorkostigen und halden, an des egnanten Baltfar und seiner Erben merklichen Schaden. Auch so soll uns, unsere